Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Gymnasiale Maturität

Inhalts-verzeichnis

Gymnasiale Maturität öffnet Türen
4

Denk- und Persönlichkeitsschule
5

Ab 6. Klasse Langgymnasium
6

Ab 2. Sekundarstufe Kurzgymnasium
8

Maturitätsausbildungsgänge
10

Zweisprachige Maturität
11

Fächerkatalog
12

Maturitätsprofil, Schwerpunkt- und Ergänzungsfach
13

Maturitätsprofile
14

Die Schulen und ihre Maturitätsprofile
15

Wahlangebot
16

Aufnahmekriterien
18

Die Zürcher Mittelschulen
19

Häufig gestellte Fragen
20

Maturität – wie weiter?
22

Bildung auf hohem Niveau – gefordert und gefördert

Marc Kummer, Amtschef, Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Heute ist das schweizerische Bildungssystem durchlässig. Beide Wege, Berufsbildung und Gymnasium, führen zu wichtigen Abschlüssen. Der ideale Weg ist derjenige, auf dem junge Menschen ihre Talente am besten einsetzen können.

Der Kanton Zürich bietet mit seinen 21 Kantonsschulen ein breites Angebot gymnasialer Maturitätslehrgänge an. Die Kantonsschulen sind regional verteilt und gut erreichbar.

Der gymnasiale Weg richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit sehr guten Schulleistungen, welche gerne ihr Wissen an einer Schule erweitern und vertiefen wollen. Voraussetzung dazu sind Freude an anspruchsvollen Themen, der Wille, zu verstehen und zu hinterfragen, sowie eine hohe Lernbereitschaft und Ausdauer. Das Gymnasium ist der richtige Weg, wenn junge Menschen eine breite Allgemeinbildung erwerben und später einmal an einer Hochschule studieren möchten.

Im Kanton Zürich besteht die Wahl zwischen dem Langgymnasium nach sechs Jahren Primarschule oder dem Kurzgymnasium ab der 2. oder 3. Sekundarklasse. Für Erwachsene mit einer abgeschlossenen Berufslehre und BMS gibt es die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene.

Jugendliche, die sich für ein Gymnasium interessieren, sollten sich gemeinsam mit den Eltern umfassend über die verschiedenen Bildungswege informieren. Im Kanton Zürich haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, nach bestandener Aufnahmeprüfung bereits ab der 6. Klasse ins Langgymnasium oder nach bestandener Aufnahmeprüfung ab der 2. oder 3. Sekundarstufe ins Kurzgymnasium einzutreten.

Impressum

Redaktion:
Bildungsdirektion Kanton Zürich
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

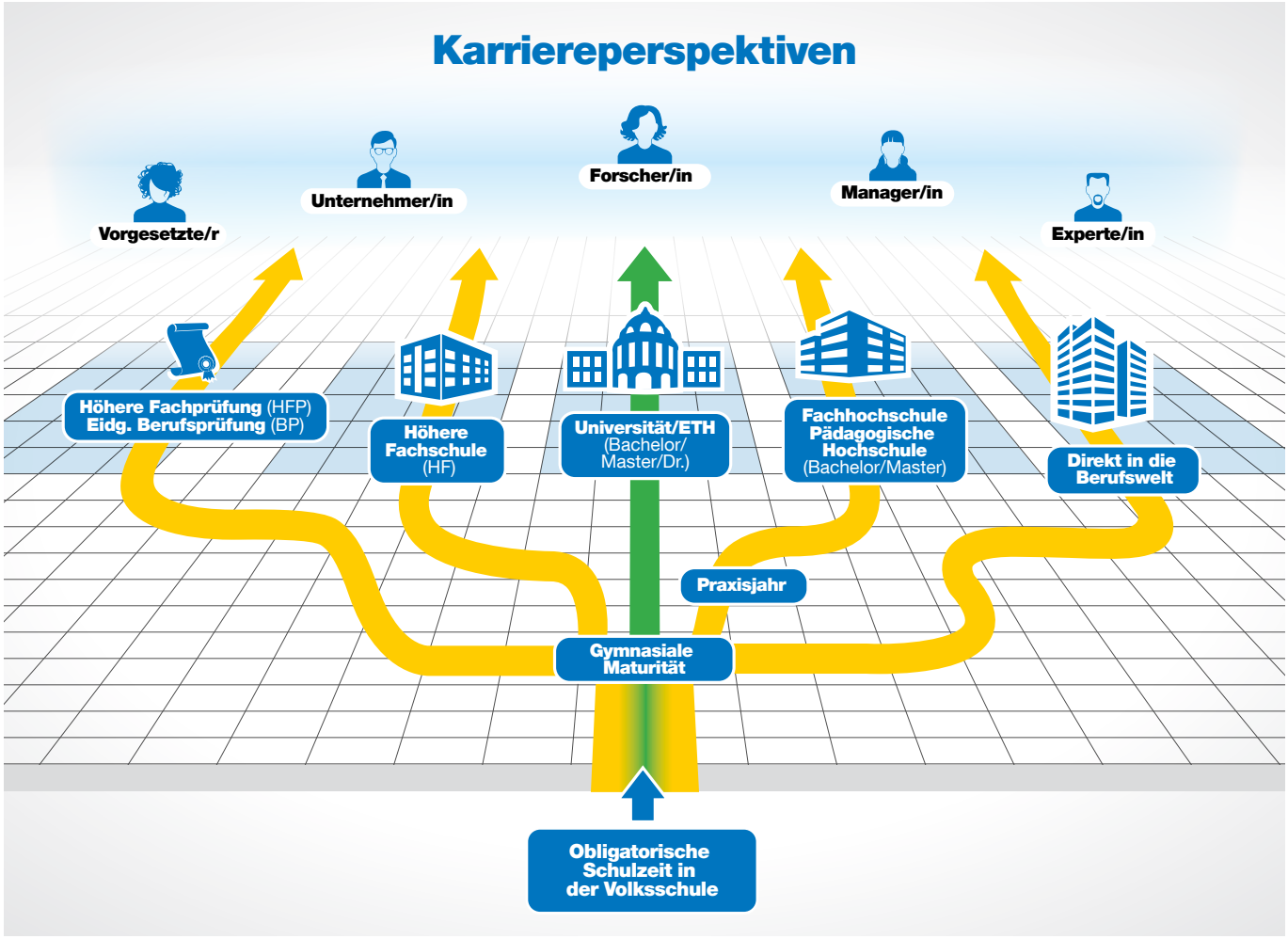
Fotos:
Peter Hauser

Gestaltung:
Prime Communications AG, Zürich

Druck:
Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale (kdmz)

Herausgeberin:
Bildungsdirektion Kanton Zürich
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Bezugsadresse:
Bildungsdirektion Kanton Zürich
Ausstellungsstrasse 80, Postfach
8090 Zürich
Telefon 043 259 77 00
www.mba.zh.ch



Gymnasiale Maturität öffnet Türen

Das Gymnasium dauert vier oder sechs Jahre und führt zur Maturität. Mit der Maturität können Absolventinnen und Absolventen an den schweizerischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen sowie den Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne studieren. Mit einer entsprechenden praktischen Ergänzung ist ein Studium an einer Fachhochschule oder einer Höheren Fachschule ebenfalls möglich.

Fächerkatalog auf S. 12

Denk- und Persönlich-keitsschule

Die Mittelschule ist eine Denk- und Persönlichkeitsschule. Sie stellt hohe Ansprüche an ihre Schülerinnen und Schüler, aber auch an sich selbst. Ziel ist das Erreichen der allgemeinen Hochschulreife für Ausbildungen an Hochschulen und Fachhochschulen – darüber hinaus bietet der Weg dorthin ein breites Spektrum an Möglichkeiten, die der persönlichen Entwicklung junger Menschen förderlich sind.

Die Aufgabe der Zürcher Mittelschulen geht über die Vermittlung von Fachwissen hinaus. Es ist ihr Privileg, aber auch ihre Verpflichtung, ganzheitlich auf die Schülerinnen und Schüler einzugehen, sie in ihrer Individualität zu erfassen und ihre Persönlichkeit auszubilden. Die Förderung sozialer Kompetenzen im Umgang mit Menschen und Kulturen, aber auch die Bildung der Sinne durch die Auseinandersetzung mit Musik, Kunst, Sport und Bewegung nehmen dabei einen hohen Stellenwert ein.

Mittelschülerinnen und Mittelschüler lassen sich mit Neugier auf das Abenteuer Wissen ein. Die Erkenntnis, dass der Erwerb von Wissen nicht nur Mittel zum Zweck, sondern auch die Grundlage für unabhängiges, kritisches Denken ist, weist ihnen den Weg zu einem Selbstverständnis, das ihr Leben nachhaltig beeinflusst.

Ab 6. Klasse Langgymnasium

Im Kanton Zürich können Schülerinnen und Schüler eine zentrale Aufnahmeprüfung (www.zentraleaufnahmepruefung.ch) ablegen, die zum Zugang an ein Zürcher Gymnasium berechtigt (siehe auch S. 10).

Die Gymi-Prüfung in der 6. Klasse der Primarstufe ermöglicht Schülerinnen und Schülern den Zugang zu der 1. Klasse des sechsjährigen Langgymnasiums.

«Ich würde diesen Weg wieder wählen.»

Ilja, warum hast Du Dich für das Langgymnasium ab der 6. Klasse entschieden?

Ich war einer der stärksten Schüler in der 6. Klasse und wollte im Unterricht noch mehr gefordert werden. Zudem war für mich immer klar, dass ich später studieren möchte. Da bot sich das Langgymnasium an.

War es die richtige Entscheidung?

Ich würde heute wieder denselben Weg wählen. Der Alltag am Gymnasium ist sehr abwechslungsreich, von Latein über Physik bis Sport ist alles dabei. Wo kann man sonst so viel lernen? Ich hatte das Glück, sowohl coole Mitschüler als auch gute Lehrer zu haben. Darum gehe ich auch nach fünf Jahren immer noch gerne zur Schule.

Dank dem Besuch des Gymnasiums hattest Du lange Zeit, Dir zu überlegen, welchen Beruf Du wählen möchtest. Weisst Du nun, wie es nach der Maturität für Dich weitergehen soll?

Ich bin froh, dass ich so lange Zeit hatte, herauszufinden, was mir Spass macht und wo meine Stärken liegen. Nach der dritten Oberstufe hätte ich nicht gewusst, welchen Beruf ich hätte wählen sollen. Fest steht, dass ich auf jeden Fall studieren möchte. Momentan denke ich über Jura oder Wirtschaft nach. Allerdings werde ich nach dem Gymnasium wohl zuerst ein Jahr Pause machen, um zu arbeiten und die Welt zu sehen.

Ilja Coradi, 17 Jahre alt,
5. Gymnasiumjahr, Profil: Altsprachlich

Ab 2. Sekundarstufe Kurzgymnasium

Im Kanton Zürich können Schülerinnen und Schüler eine zentrale Aufnahmeprüfung (www.zentraleaufnahmepruefung.ch) ablegen, die zum Zugang an ein Zürcher Gymnasium berechtigt (siehe auch S. 18).

Die Gymi-Prüfung für die Aufnahme in das Kurzgymnasium findet – je nach Präferenz – in der 2. oder 3. Klasse der Sekundarstufe I (Abteilung A oder B) statt und ermöglicht den Zugang zur 1. Klasse des vierjährigen Kurzgymnasiums (Ausnahmen bilden mit fünf Jahren das Kunst- und Sportgymnasium und das Liceo Artistico).

«Die Sekundarschule war eine gute Vorbereitung.»

Camilla, warum hast Du Dich für das Kurzgymnasium entschieden und bist nicht bereits ab der 6. Klasse ins Langgymnasium?
Anfangs war es gar nicht mein Ziel, ans Gymnasium zu gehen. Aber dann habe ich von Freunden gehört, wie gut es am Gymnasium ist. Zudem habe ich mich während meiner Zeit in der Sekundarschule entschieden, Lehrerin zu werden. Damit war der Entscheid fürs Kurzgymnasium gefällt.

Würdest Du im Nachhinein wieder zuerst in die Sekundarschule und erst danach ins Gymnasium?
Ja. Die Sekundarschule war für mich auf schulischer Ebene eine gute Vorbereitung fürs Gymnasium. Gleichzeitig bot mir die Sekundarschule mit den Schnuppertagen die Möglichkeit, mich bereits mit der Berufswahl auseinanderzusetzen. Hätte ich direkt nach der 6. Klasse ans Gymnasium gewechselt, wüsste ich heute kaum, was ich später beruflich tun möchte.

Was bringt Dir die Ausbildung am Gymnasium?
Sie ermöglicht es mir, mein berufliches Ziel zu erreichen. Der Besuch des Gymnasiums steht für mich auch für eine gute Grundausbildung. Obwohl ich schon weiss, welchen beruflichen Weg ich einschlagen möchte, stehen mir mit der Maturität alle möglichen Wege weiterhin offen.

Camilla Bühler, 16 Jahre alt,
4. Gymnasiumjahr, Profil: Italienisch

Maturitäts-ausbildungs-gänge

Langgymnasium, 6 Jahre, 9.–14. Schuljahr

Kurzgymnasium, 4 Jahre, 11.–14. oder 12.–15. Schuljahr möglich

Liceo Artistico, 5 Jahre, 11.–15. oder 12.–16. Schuljahr möglich

Kunst- und Sportgymnasium, 5 Jahre, 11.–15. Schuljahr
(mit gymnasialer Unterstufe 9.–10. Schuljahr)

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (KME), zweiter Bildungsweg, 3 Jahre bzw. 3½ Jahre (berufsbegleitend), Quereinstieg ins 3. Semester für BMS-, FMS-, HMS- und IMS-Absolventinnen und -Absolventen möglich, Voraussetzung für die Passerelle ist eine Berufsmaturität[1]

Handelsmittelschule (HMS)[2], 4 Jahre, 11.–14. oder 12.–15. Schuljahr, inkl. 1 Praxisjahr, Abschluss: Eidgenössische kaufmännische Berufsmaturität und eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann

Informatikmittelschule (IMS)[2], 4 Jahre, 12.–15. Schuljahr, inkl. 1 Praxisjahr, Abschluss: Eidgenössische kaufmännische Berufsmaturität und eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (FKZ) für Informatik

Fachmittelschule (FMS)[2], 3 Jahre mit Fachmaturität im 4. Jahr, 12.–14./15. Schuljahr, Abschluss nach 3 Jahren: Fachmittelschulausweis, Abschluss nach 4 Jahren: Fachmaturität

[1] Informationen können bei der entsprechenden Schule eingeholt werden: www.kme.ch
[2] Detaillierte Informationen finden Sie in den entsprechenden Broschüren

Zwei-sprachige Maturität

An den meisten Kurz- und Langgymnasien wird ein zusätzlicher Ausbildungsgang zweisprachige Maturität (Deutsch/Englisch oder Deutsch/Französisch) angeboten. Das Liceo Artistico bietet ausschliesslich den Ausbildungsgang Deutsch/Italienisch an. Es werden dafür keine Italienischkenntnisse vorausgesetzt.

Die Bildungsgänge der Gymnasien führen zu einem schweizerisch anerkannten Maturitätszeugnis, das zum Studium an allen schweizerischen Hochschulen und den Eidgenössischen Technischen Hochschulen berechtigt. Das Abschlusszeugnis des Liceo Artistico berechtigt zudem zum Studium an italienischen Kunstakademien und Hochschulen.

An einigen Schulen kann Italienisch an Stelle von Französisch als zweite Landessprache belegt werden (siehe Seiten 16 und 17).

Fächer-katalog

Folgende Maturitätsfächer werden im Kanton Zürich gemäss Maturitäts-anerkennungsreglement angeboten:

Erstsprache	Deutsch (D)
Zweite Landessprache	Französisch (F) Italienisch (It)
Dritte Sprache	Italienisch/Französisch (It/F) Englisch (E) Griechisch (Gr) Latein (L)
Mathematik	(M)
Biologie	(B)
Chemie	(C)
Physik	(P)
Geschichte	(G)
Geografie	(Gg)
Musisches Fach	Bildnerisches Gestalten (BG) und/oder Musik (Mu)
Schwerpunktfach	(1 Fach auswählen) Latein (L) Griechisch (Gr) Italienisch/Französisch (It/F) Englisch (E) Spanisch (Sp) Russisch (Ru) Physik und Anwendungen der Mathematik (P+AM) Biologie und Chemie (B+C) Wirtschaft und Recht (W+R) Bildnerisches Gestalten (BG) Musik (Mu)
Ergänzungsfach	(1 Fach auswählen) Physik (P) Chemie (C) Biologie (B) Anwendungen der Mathematik (AM) Geschichte inkl. Staatskunde (G) Geografie (Gg) Philosophie (Phil) Religionslehre (Rel) Wirtschaft und Recht (WR) Pädagogik/Psychologie (PP) Bildnerisches Gestalten (BG) Musik (Mu) Sport (S) Informatik (I)
Maturitätsarbeit	In einem Fach oder in mehreren Fächern nach Wahl

Maturitätsprofil, Schwerpunkt- und Ergänzungsfach

Die Wahl des Maturitätsprofils bzw. des Schwerpunkt- und des Ergänzungsfachs erfolgt zu verschiedenen Zeitpunkten in der schulischen Laufbahn:

Eintritt in die sechs- oder vierjährige Maturitätsausbildung
In der Unterstufe des sechsjährigen Bildungsganges (9. und 10. Schuljahr) sind Latein, Französisch und Englisch obligatorisch.

Wahl des Maturitätsprofils
Auf Beginn des 11. Schuljahres – d.h. auf die 3. Klasse des Langgymnasiums bzw. mit Eintritt ins Kurzgymnasium – muss ein Maturitätsprofil gewählt werden.

Wahl des Schwerpunkt- und des Ergänzungsfachs
Die Maturität wird auf der Basis von 13 Noten erteilt. Die Noten werden gesetzt für die Leistungen in einem einzelnen Fach. Massgebend sind zehn Grundlagenfächer, ein Schwerpunktfach, ein Ergänzungsfach und die Maturitätsarbeit, die benotet wird.

Das Angebot an Ergänzungsfächern wird von der Schule festgelegt (siehe Seiten 16 und 17). Der Zeitpunkt ist abhängig vom Lehrplan der einzelnen Schulen. Das Ergänzungsfach wird an den meisten Schulen im letzten Jahr durchgeführt.

Einschränkungen
Es hängt von der Zahl der Anmeldungen ab, ob ein Schwerpunktfach an einer bestimmten Schule im entsprechenden Jahrgang geführt werden kann. Die Ergänzungsfächer können die einzelnen Schulen nur dann führen, wenn genügend Anmeldungen vorliegen. Es besteht somit kein Anspruch auf uneingeschränkte Wahl des Ergänzungsfachs. Weil die Anmeldung dazu erst in den oberen Klassen erfolgt, besteht beim Eintritt ins Gymnasium keine Garantie, dass ein bestimmtes Ergänzungsfach dann auch wirklich geführt werden kann.

Maturitäts-profile

Die Maturitätsschulen streben eine breit gefächerte Bildung in den zehn Grundlagenfächern, dem Schwerpunkt- und dem Ergänzungsfach an. Innerhalb dieses Rahmens besteht eine Vielfalt von Wahlmöglichkeiten. Die Zürcher Gymnasien bieten fünf Maturitätsprofile an, die eine gemeinsame Ausbildung in den Grundlagenfächern vermitteln sowie individuellen Präferenzen der Schülerinnen und Schüler durch profilspezifische Schwerpunktfächer Rechnung tragen. Der überwiegende Teil des Maturitätsprogramms ist bei allen Profilen derselbe. Die Grundlagenfächer werden weitgehend mit gleicher Stundendotation und identischen Ansprüchen unterrichtet.

Mit dem Übertritt in die 3. Klasse des Langgymnasiums bzw. dem Eintritt in die 1. Klasse des Kurzgymnasiums wählen die Schülerinnen und Schüler ein Maturitätsprofil. Die Wahl des Schwerpunktfachs erfolgt je nach Schule und Profil vielfach erst später.

Altsprachliches Profil (A)
Das Profil A legt einen Akzent auf die Sprachen der Antike. Das Maturitätsprogramm umfasst vier Sprachen (davon mindestens eine klassische Sprache), Mathematik, die naturwissenschaftlichen und die sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächer sowie ein musisches Fach. Schwerpunktfach ist eine Sprache.

Neusprachliches Profil (N)
Das Profil N legt einen Akzent auf moderne Sprachen. Das Maturitätsprogramm umfasst vier moderne Sprachen, Mathematik, die naturwissenschaftlichen und die sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächer sowie ein musisches Fach. Schwerpunktfach ist eine Sprache.

Mathematisch-Naturwissenschaftliches Profil (MN)
Das Profil MN legt einen Akzent auf den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich. Das Maturitätsprogramm umfasst drei moderne Sprachen, eine höhere Stundendotation in Mathematik und den naturwissenschaftlichen Fächern, die sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächer sowie ein musisches Fach. Schwerpunktfach ist entweder Biologie und Chemie oder Physik und Anwendungen der Mathematik.

Wirtschaftlich-Rechtliches Profil (WR)
Das Profil WR legt einen Akzent auf den ökonomisch-juristischen Bereich. Das Maturitätsprogramm umfasst drei moderne Sprachen, Mathematik, das Fach Wirtschaft und Recht, die naturwissenschaftlichen und die sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächer sowie ein musisches Fach. Schwerpunktfach ist Wirtschaft und Recht.

Musisches Profil (M)
Das Profil M legt einen Akzent auf den musikalischen und den gestalterisch-kreativen Bereich. Das Maturitätsprogramm umfasst drei moderne Sprachen, Mathematik, die naturwissenschaftlichen und die sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächer sowie zwei musische Fächer. Schwerpunktfach ist Bildnerisches Gestalten oder Musik.

Die Schulen und ihre Maturitäts-profile

Schule	Unterstufe	Profil				
		A	N	MN	WR	M
Literargymnasium Rämibühl, Zürich	1	2	2			
Realgymnasium Rämibühl, Zürich	1	2	2			
Kantonsschule Hohe Promenade, Zürich	1	2	2			
Math.-Nat. Gymnasium Rämibühl, Zürich				2/3		
Kunst- und Sportgymnasium am MNG Rämibühl, Zürich	1		2/3	2/3		2/3
Kantonsschule Freudenberg, Zürich	1	2	2			
Kantonsschule Wiedikon, Zürich	1	2	2			2/3
Kantonsschule Enge, Zürich			2/3a		2/3	
Kantonsschule Hottingen, Zürich					2/3	
Kantonsschule Zürich Nord	1	2	2/3	2/3	2/3	2/3
Kantonsschule Stadelhofen, Zürich		3	3	2/3b		2/3
Liceo Artistico, Zürich						2/3
Kantonsschule Büelrain, Winterthur					2/3	
Kantonsschule Im Lee, Winterthur		3	3	2/3		2/3
Kantonsschule Rychenberg, Winterthur	1	2	2			
Kantonsschule Uster	1	2	2/3	2/3	2/3	2/3
Kantonsschule Küsnacht	1c		2/3			2/3
Kantonsschule Limmattal, Urdorf	1	2	2/3	2/3	2/3	2/3
Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon	1	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3
Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach	1	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (KME), Zürich		4	4	4	4	4

1 nach 6 Jahren Primarschule
2 nach 2 Jahren Unterstufe des Gymnasiums
3 nach 2 oder 3 Jahren Sekundarstufe A oder B
4 für Studierende mit Berufsausbildung oder Berufspraxis; Übertritt ins 3. Semester für BMS-, FMS-, HMS- und IMS-Absolventinnen und -Absolventen möglich
a Russisch und Akzentlehrgang «Internationale Zusammenarbeit und Nachhaltigkeit» nach Sekundarstufe und Unterstufe des Gymnasiums; Spanisch und Italienisch nur nach Sekundarstufe
b Schwerpunktfach Biologie und Chemie
c Unterstufe nur zweisprachig (Deutsch/Englisch)

Wahl-angebot

Schule Schulort	Dauer	Profil	Schwerpunkt-fächer	Zweite Landes-sprache	Dritte Sprache	Ergänzungs-fächer	Immersion
Literargymnasium Rämibühl, Zürich	L	A [1] N [1]	Gr, L, E, It, Sp It, E, Sp	F F	Gr, L, E, It E	B, C, P, G, Gg, Rel, Phil, BG, Mu, AM, S	Ze, IB
Realgymnasium Rämibühl, Zürich	L	A [1] N [1]	Gr, L, E It, E, Sp	F F	L, E, It It, E	C, P, G, Gg, Phil, Rel, WR, BG, Mu, S, AM	Ze, IB
Kantonsschule Hohe Promenade, Zürich	L	A [1] N [1]	Gr, L, E, It, Sp, Ru It, E, Sp, Ru	F F	Gr, L, It, E It, E	B, C, P, AM, G, Gg, Phil, BG, Mu, S, I, Rel	Ze
Math.-Nat. Gymnasium Rämibühl, Zürich	K	MN	P+AM, B+C	F, It	E	B, C, P, AM, G, Gg, Phil, BG, Mu, S, I	Ze
Kunst- und Sportgymnasium am MNG Rämibühl, Zürich	L/K	MN M N	B+C Mu F, It, E	F F F, It	E E E, F, It	B, C, P, AM, G, Gg, Phil, BG, S, I	
Kantonsschule Freudenberg, Zürich	L	A [1] N [1]	Gr, L It, E, Sp	F F	L, Gr, It, E It, E	B, C, P, AM, G, Gg, Rel, BG, Mu, S, I	Zf
Kantonsschule Wiedikon, Zürich	L/K	A [1] N [1] M	L, E, It E, Sp, It BG, Mu	F, It F, It F, It	L, Gr, It, E It, E It, E	B, C, P, AM, G, Gg, Phil, Rel, BG, Mu, S, I	Ze
Kantonsschule Enge, Zürich	K	N [1 a] WR [a]	It/F, E, Sp, Ru WR	F, It F, It	E, It/F E	B, C, P, G, Gg, WR, BG, Mu, S, I	Ze
Kantonsschule Hottingen, Zürich	K	WR [b]	WR	F	It, E	B, C, P, AM, G, Phil, Gg, BG, Mu, S, I	Ze
Kantonsschule Zürich Nord	L/K	A [1] N MN WR M	Gr, L, E It, Sp, Ru P+AM, B+C WR BG, Mu	F, It F, It F, It F, It F, It	L, E E, It E E E	B, C, P, AM, G, Gg, WR, Phil, BG, Mu, PP Rel, S, I	Ze, Zf
Kantonsschule Stadelhofen, Zürich	K	A [2] N [2] M MN	L It, E, Sp BG, Mu B+C	F F F F	E It, E It, E E	B, C, P, AM, G, Gg, Phil, WR, PP, BG, Mu, S, I	Ze
Liceo Artistico, Zürich	K	M	BG	It	F, E	B, C, P, AM, G, Gg, Phil, WR	Zi
Kantonsschule Büelrain, Winterthur	K	WR	WR	F, It	E, It	B, C, P, AM, G, Gg, Phil, PP, BG, Mu, S, I	Ze

Schule Schulort	Dauer	Profil	Schwerpunkt-fächer	Zweite Landes-sprache	Dritte Sprache	Ergänzungs-fächer	Immersion
Kantonsschule Im Lee, Winterthur	K	A [2] N [2] MN M	L, E E, It, Sp, Ru P+AM, B+C BG, Mu	F F F F	E, L E, It E E	B, C, P, AM, G, Gg, Phil, WR, BG, Mu, S, I, PP	Ze
Kantonsschule Rychenberg, Winterthur	L	A [1] N [1]	Gr, L, It, E, Sp, Ru It, E, Sp, Ru	F F	L, It, E It, E	B, C, P, AM, G, Gg, Phil, WR, BG, Mu, S, I	Ze
Kantonsschule Uster	L/K	A [1] N MN M WR	L It, E, Sp P+AM Mu, BG WR	F F F F F	E It, E, Sp E E E	B, C, P, Gg, I	
Kantonsschule Küsnacht	L/K	N M	It, E, Sp BG, Mu	F F	It, E It, E	B, C, P, AM, G, Gg, Phil, WR, PP, BG, Mu, S, I	Ze/ZeU
Kantonsschule Limmattal, Urdorf	L/K	A [1] N MN M WR	Gr, L, E F/It, E, Sp P+AM, B+C BG, Mu WR	F, It F, It F, It F, It F, It	Gr, L, E It/F, E E E E	B, C, P, AM, G, Gg, Phil, PP, Rel, BG, Mu, S, I	Ze
Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon	L/K	A N MN WR M	Gr, L It, E, Sp P+AM, B+C WR BG, Mu	F F F F F	E It, E E E E	B, C, P, AM, G, Gg, Phil, Rel, WR, BG, Mu, S, I	
Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach	L/K	A N MN WR M	Gr, L, E E, It, Sp P+AM, B+C WR BG, Mu	F F F F F	L, E It, E E E E	B, C, P, AM, Gg	Ze
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (KME), Zürich		A N MN WR M	L It, Sp B+C WR Mu	F F F F F	E E E E E	AM, G, Gg, Phil, P	Ze

L Langgymnasium
K Kurzgymnasium
A Altsprachliches Profil
N Neusprachliches Profil
MN Mathematisch-Naturwissenschaftliches Profil
WR Wirtschaftlich-Rechtliches Profil
M Musisches Profil
Ze zweisprachige Maturität (Deutsch/Englisch)
Zf zweisprachige Maturität (Deutsch/Französisch)
Zi zweisprachige Maturität (Deutsch/Italienisch)
IB International Baccalaureate
ZeU zweisprachige Unterstufe (Deutsch/Englisch)

1 nur für Jugendliche aus der Unterstufe des Langgymnasiums
2 nur für Jugendliche aus der Sekundarstufe

a Akzentlehrgang «Internationale Zusammenarbeit und Nachhaltigkeit»
b eine Akzentklasse «Ethik/Ökologie» pro Jahrgang

Aufnahme-kriterien

Vorbildung

- Der Eintritt in die 1. Klasse des Langgymnasiums ist aus der 6. Klasse (8. Schuljahr) der zürcherischen Primarstufe möglich oder setzt eine gleichwertige Ausbildung voraus.
- Der Eintritt in die 1. Klasse des Kurzgymnasiums setzt den Besuch der 2. Klasse (10. Schuljahr) der zürcherischen Sekundarstufe oder eine gleichwertige Ausbildung voraus.
- Es werden Schülerinnen und Schüler zu den Aufnahmeprüfungen in die 1. Klasse des Kurzgymnasiums zugelassen, die zum Zeitpunkt der Anmeldung die Abteilung A oder B der Sekundarstufe besuchen.

Altersgrenze

- Wer vor dem 1. Mai des Eintrittsjahres 15 Jahre alt wird, kann nicht mehr zur Aufnahmeprüfung für die 1. Klasse des Langgymnasiums zugelassen werden.
- Wer vor dem 1. Mai des Eintrittsjahres 17 Jahre alt wird, kann nicht mehr zur Aufnahmeprüfung für die 1. Klasse des Kurzgymnasiums zugelassen werden.

Aufnahmeprüfung

www.zentraleaufnahmepruefung.ch
Die Aufnahmeprüfung findet im März statt. Voraussetzung für die Aufnahmeprüfung sind Kenntnisse basierend auf dem Besuch von sechs Klassen der zürcherischen Primarschule oder zwei Klassen der zürcherischen Sekundarstufe bzw. einer gleichwertigen Ausbildung. Für die Aufnahme ins Kurzgymnasium gilt das Anschlussprogramm Sekundarstufe – Mittelschulen, für die Aufnahme ins Langgymnasium das Anschlussprogramm Primarstufe – Mittelschulen.

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Kantonsschulen (siehe S. 19).

Die Zürcher Mittelschulen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Kantons-schulen

Literargymnasium Rämibühl
Rämistrasse 56, 8001 Zürich
Tel. 044 265 62 11
info@lgr.ch www.lgr.ch

Realgymnasium Rämibühl
Rämistrasse 56, 8001 Zürich
Tel. 044 265 63 12 Fax 044 265 63 14
sekretariat@rgzh.ch www.rgzh.ch

Kantonsschule Hohe Promenade
Promenadengasse 11, Postfach, 8090 Zürich
Tel. 044 224 64 64 Fax 044 224 64 65
rektorat@kshp.ch www.kshp.ch

Math.-Nat. Gymnasium Rämibühl
Rämistrasse 58, 8001 Zürich
Tel. 044 265 64 64 Fax 044 265 64 14
rektorat@mng.ch www.mng.ch

Kunst- und Sportgymnasium am MNG Rämibühl
Rämistrasse 58, 8001 Zürich
Tel. 044 265 64 64 Fax 044 265 64 14
rektorat@mng.ch www.ksgymnasium.ch

Kantonsschule Freudenberg
Gutenbergstrasse 15, Postfach 1864, 8027 Zürich
Tel. 044 286 77 11 Fax 044 286 77 19
sekretariat@kfr.ch www.kfr.ch

Kantonsschule Wiedikon
Altbau: Schulhaus Goldbrunnenstrasse
Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich
Neubau: Schulhaus Schrennengasse
Schrennengasse 7, 8003 Zürich
Tel. 044 457 71 11 Fax 044 457 71 60
rektorat@kwi.ch www.kwi.ch

Kantonsschule Enge
Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich
Tel. 044 286 76 11 Fax 044 286 76 19
sekretariat@ken.ch www.ken.ch

Kantonsschule Hottingen
Minervastrasse 14, 8032 Zürich
Tel. 044 266 57 57 Fax 044 266 57 58
hottingen@ksh.ch www.ksh.ch

Kantonsschule Zürich Nord
Birchstrasse 107, 8050 Zürich
GYM 044 317 23 00
FMS 044 317 23 00
www.kzn.ch

Kantonsschule Stadelhofen
Schanzengasse 17, 8001 Zürich
Tel. 044 268 36 60 Fax 044 268 36 90
sekretariat@ksstadelhofen.ch www.ksstadelhofen.ch

Liceo Artistico
Parkring 30, 8027 Zürich
Tel. 044 202 80 40
sekretariat@liceo.ch www.kfr.ch

Kantonsschule Büelrain, Winterthur
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
Tel. 052 260 03 03 Fax 052 260 03 13
admin@kbw.ch www.kbw.ch

Kantonsschule Im Lee, Winterthur
Rychenbergstrasse 140, 8400 Winterthur
Tel. 052 244 05 05 Fax 052 244 05 00
sekretariat@ksimlee.ch www.ksimlee.ch

Kantonsschule Rychenberg, Winterthur
Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur
Tel. 052 244 04 04 Fax 052 244 04 00
sekretariat@krw.bid.zh.ch www.ksrychenberg.ch

Kantonsschule Uster
Krämerackerstrasse 11, 8610 Uster
Tel. 043 444 27 27
www.ksuster.ch

Kantonsschule Küsnacht
Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht
Tel. 044 913 17 17 Fax 044 913 17 07
info@kkn.ch www.kantonsschulekuesnacht.ch

Kantonsschule Limmattal, Urdorf
In der Luberzen 34, 8902 Urdorf
Tel. 044 736 14 14 Fax 044 736 14 99
rektorat@kslzh.ch www.kslzh.ch

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon
Bühlstrasse 36, Postfach 1265, 8620 Wetzikon
Tel. 044 933 08 11 Fax 044 933 08 10
info@kzo.ch www.kzo.ch

Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach
Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach
Tel. 044 872 31 31 Fax 044 872 31 13
info@kzu.ch www.kzu.ch

Häufig gestellte Fragen

Gymnasium: ja, nein oder später?

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler haben während ihrer Schulzeit drei Mal die Möglichkeit, ans Gymnasium zu wechseln:

- Nach der 6. Klasse und bestandener Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse des Langgymnasiums.
- Nach der 2. oder der 3. Klasse der zürcherischen Sekundarstufe und bestandener Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse des Kurzgymnasiums.
- Spätberufene können die eidgenössische Maturität auf dem zweiten Bildungsweg an der kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME) erlangen. Details dazu: www.kme.ch.

Was ist ein Profil?

Die Maturitätsschulen streben eine breit gefächerte Bildung in den zehn Grundlagenfächern, dem Schwerpunkt- und dem Ergänzungsfach an. Innerhalb dieses Rahmens besteht eine Vielfalt von Möglichkeiten. Die Zürcher Gymnasien bieten fünf Maturitätsprofile an: Altsprachliches Profil (A), Neusprachliches Profil (N), Mathematisch-Naturwissenschaftliches Profil (MN), Wirtschaftlich-Rechtliches Profil (WR) und Musisches Profil (siehe S. 14).

Welche Kantonsschule muss ich besuchen?

Im Kanton Zürich besteht die freie Schulwahl. Die Angebote der Schulen geben den Ort der Schule vor. Eine Umverteilung kann bei zu vielen oder zu wenigen Anmeldungen notwendig werden.

An welcher Schule melde ich mich an?

Der überwiegende Teil des Maturitätsprogramms ist bei allen Profilen derselbe. Die Grundlagenfächer werden weitgehend mit gleicher Stundendotation und identischen Ansprüchen unterrichtet. Die Atmosphäre unterscheidet sich jedoch von Schule zu Schule. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, die angebotenen Schnuppertage für künftige Kantonsschülerinnen und -schüler zu nutzen. Ausgeschrieben unter: www.zentraleaufnahmepruefung.ch.

Kann ich die Schule später wechseln?

Ja, nach zwei Jahren besteht die Möglichkeit, die Schule auf Wunsch zu wechseln.

Welche Schule bietet das Angebot, welches ich möchte?

Unsere Doppelseite 16/17 gibt einen Überblick über die Kantonsschulen und ihre verschiedenen Angebote.

Was muss ich tun, wenn das Untergymi mein Profil nicht anbietet?

Dann liegt ein Schulwechsel nahe – siehe S. 16/17.

Spielt es im Hinblick auf die Zentrale Aufnahmeprüfung (ZAP) eine Rolle, an welcher Schule ich mich anmelde?

Die Prüfungen finden an jener Schule statt, an der man sich angemeldet hat. Korrigiert werden die Prüfungen jedoch einheitlich.

Wo muss ich mich für die Aufnahmeprüfung anmelden?

Auf der Website www.zentraleaufnahmepruefung.ch können sich Interessierte einschreiben.

Wie schaffe ich die Aufnahmeprüfung? Brauche ich Nachhilfestunden?

Leistungsstarke künftige Schülerinnen und Schüler können die ZAP durch selbstständiges Lernen und durch das Nutzen der Angebote an ihrer Schule bestehen. Auf der Website www.zentraleaufnahmepruefung.ch können alte Prüfungen zum Üben heruntergeladen werden.

Kann ich die Maturität in Englisch oder Französisch machen?

An den meisten Kurz- und Langgymnasien wird ein zusätzlicher Ausbildungsgang zweisprachige Maturität (Deutsch/Englisch oder Deutsch/Französisch) angeboten. Das Liceo Artistico bietet ausschliesslich den Ausbildungsgang Deutsch/Italienisch an. Es werden dafür keine Italienischkenntnisse vorausgesetzt.

Gibt es auch eine internationale Maturität?

Das Literar- und Realgymnasium Rämibühl bietet seinen Schülerinnen und Schülern des zweisprachigen Maturitätskurses auch die Möglichkeit, zusätzlich zur eidgenössischen Maturität das International Baccalaureate (IB) zu erwerben. Dieses Diplom geniesst einen ausgezeichneten Ruf und wird von Universitäten weltweit anerkannt.

Kann ich mit einem Musischen Profil auch an der ETH studieren?

Rund 90 Prozent der Lektionen unterscheiden sich nicht innerhalb der verschiedenen Profile. Ein Mathematisch-Naturwissenschaftliches Profil kann jedoch spezifischer auf ein Studium an der ETH vorbereiten.

Was mache ich, wenn ich die zentrale Aufnahmeprüfung oder die Probezeit nicht bestanden habe?

Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten, sich für die zentrale Aufnahmeprüfung anzumelden: nach der 6. Klasse sowie nach der 2. oder 3. Klasse der Sekundarstufe. Wenn Sie die Aufnahmeprüfung oder die Probezeit nicht bestehen, können Sie sich allenfalls später nochmals für die Aufnahmeprüfungen anmelden und es ein zweites Mal versuchen. Allerdings gilt es bei einem allfälligen Nichtbestehen zu bedenken, dass «nur» rund 20 Prozent der Erwachsenen im Kanton Zürich bzw. in der ganzen Schweiz über eine Maturität verfügen. Es gibt auch sehr anspruchsvolle Lehren für leistungsfähige Jugendliche. Das Schweizer Bildungssystem ist durchlässig geworden.
So besteht für leistungsstarke Jugendliche auch die Möglichkeit, eine Berufsmaturität zu erlangen, um später an der Fachhochschule oder mit einer Passarelle gar an der Universität oder den Eidgenössischen Technischen Hochschulen studieren zu können.

Maturität – wie weiter?

Die gymnasiale Maturität gilt als Eintrittsticket für die Universität oder für die Eidgenössischen Technischen Hochschulen. Je nach Berufsziel wird auch ein Studium an Pädagogischen Hochschulen oder an Fachhochschulen gewählt. Einige Maturandinnen und Maturanden entscheiden sich vor dem Studium zuerst für Zwischenjobs, Praktika oder Auslandaufenthalte. Diese Erfahrungen und Erkenntnisse können die Studienwahl festigen oder gar erst ankurbeln. Berufslehren stehen nach der Maturität ebenfalls hoch im Kurs. Viele Branchen haben inzwischen spezielle Programme für Maturandinnen und Maturanden kreiert.

«Ich entschied mich für die Zukunft und gegen die Vergangenheit.»

Ursula Spiess wollte ursprünglich Archäologin werden. Heute studiert sie an der ETH Zürich Umweltnaturwissenschaften. Im Interview schaut sie zurück auf die Zeit, als sie noch an der Kantonsschule war, und gibt Einblick in ihr heutiges Leben als Studentin.

Ursula Spiess, Sie belegten an der Kantonsschule das Altsprachliche Profil und studieren nun an der ETH Zürich Umweltnaturwissenschaften. Passt das zusammen?
Zum Zeitpunkt der Profilwahl war ich überzeugt, dass ich Archäologie studieren wollte. Deshalb entschied ich mich für eine Typ-A-Maturität mit Latein und Altgriechisch. Es besteht zwar die Möglichkeit, Altgriechisch an der Uni nachzuholen, dies erachtete ich jedoch als schwieriger.

In der 6. Gymnasiumklasse schrieb ich meine Maturitätsarbeit zum Thema «Koexistenz oder Abschuss? – Eine Studie zur Akzeptanz des Bären in der Schweiz». Dabei entwickelte ich eine Faszination für die Schnittstelle zwischen Natur und Gesellschaft. Nachdem ich mich an den Besuchstagen der ETH Zürich über den Studiengang Umweltnaturwissenschaften informiert hatte, wusste ich: Das will ich studieren. Ich entschied mich in diesem Moment für die Zukunft und gegen die Vergangenheit. Die Archäologie sowie das Erlernen von Sprachen sind und bleiben aber meine Hobbys.

Wäre es für Ihr Studium von Vorteil gewesen, bereits an der Kantonsschule das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Profil zu wählen?
Für den Beginn des Studiums wäre es sicherlich ein Vorteil gewesen. Wer weniger Vorwissen mitbringt, muss am Anfang des Studiums einfach mehr arbeiten. Darauf muss man sich einstellen und sich notfalls auch Hilfe holen. Ich nahm beispielsweise in Mathematik und Physik Nachhilfeunterricht. Mit der Zeit gleichen sich die Wissensvorsprünge oder -nachteile aus der Gymnasialzeit wieder aus. Meine Profilwahl gab mir aber die Sicherheit, dass mir sehr viele Möglichkeiten offenstehen, falls es für mich an der ETH nicht reichen würde. Zudem bin ich der Meinung, dass die Zeit im Gymnasium auch dazu da ist, Dinge zu lernen, für die man später im Leben keine Zeit mehr hat. Über meine Sprachkenntnisse bin ich sehr froh. Der Masterstudiengang an der ETH ist nämlich in Englisch und während meines letzten Praktikums musste ich oft Französisch sprechen. Ich profitiere also noch heute viel von meiner Profilwahl und würde mich darum jederzeit wieder für dasselbe Profil entscheiden. Nur würde ich heute die Immersion dazunehmen. Das empfehle ich allen, denn egal, für welches Studium man sich später entscheidet, Englisch benötigt man immer.

Warum haben Sie den gymnasialen Weg gewählt und keine Lehre avisiert?
Ich wollte ab der 5. Primarschulklasse Archäologin werden. Als ich meinen Vater fragte, welchen Weg man dafür einschlagen müsse, erklärte er mir, dass ich dafür die Maturität bräuchte. Von da an war für mich klar, dass ich ins Gymnasium wollte.

Was haben Sie an der Kantonsschule gelernt, von dem Sie heute im Studium profitieren?
In den ersten zwei Studienjahren hatte ich viel Biologie und Physik. Da ich im Gymnasium sehr gute Lehrpersonen in diesen Fächern hatte, konnte ich auf diese Unterlagen als Basis zurückgreifen. Die Maturitätsarbeit schrieb ich bei meiner Biologielehrerin und ich wusste daher, wie eine naturwissenschaftliche Arbeit aufgebaut ist. Ich nehme sie heute noch ab und zu hervor, wenn ich eine Arbeit an der ETH verfassen muss.

Was ist heute Ihr Berufswunsch?
Heute möchte ich gerne einen Beruf an der Schnittstelle zwischen Natur und Gesellschaft ausüben.

Wie geht es nach dem Master of Science ETH in Umweltnaturwissenschaften Wald- und Landschaftsmanagement weiter?
Im Moment mache ich eine Pause zwischen dem Bachelor und dem Master. Ich habe ein halbjähriges Praktikum bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete absolviert und bin zurzeit im Praktikum beim Amt für Wald und Naturgefahren in Zuoz. Dieses Jahr soll mir helfen, mich zu entscheiden, ob ich mehr in Richtung Wald oder mehr in Richtung Landschaft gehen möchte. Je nachdem werde ich eine Anstellung auf einem Forstamt oder im Bereich der Landschaftsplanung suchen. So oder so würde ich nach dem Masterstudium gerne das Lehrdiplom in Biologie für die Gymnasialstufe erwerben.

Ursula Spiess, 23 Jahre, Bachelor of Science ETH in Umweltnaturwissenschaften

Die Zürcher Maturitäten

Berufsmaturität

Fachmittelschule

- Gesundheit und Naturwissenschaften
- Kommunikation und Information
- Musik
- Pädagogik
- Theater

Gymnasiale Maturität

- Lang- und Kurzgymnasium
- Kunst- und Sportgymnasium
- Liceo Artistico
- Kantonale Maturität für Erwachsene

Handelsmittelschule

Informatikmittelschule